

Fibrium Opulus L. Rothenhauser Park 28. Juni 1842. In dem Rothenhauser Waldrevier Platten, im Hegewald unweit der Grelmühle 5. Juli 1847 (A. Roth).

Lonicera Xylosteum L. Rothenhauser Waldrevier Juni 1844 (A. Roth).

nigra L. Prossnitzer Waldungen Mai 1846 (A. Roth), Rothenhauser Waldrevier am Seeteichdamm bei Stolzenhahn 13. Juli 1855 mit Frucht (A. Roth).

(Fortsetzung folgt).

Correspondenz.

— Esslingen bei Stuttgart, im April. — Ich benachrichtige Sie, dass von mir nachfolgende interessante Sammlungen bezogen werden können, als: *Don Pedro del Campo pl. Hispaniae in monte Sierra Nevada et prope Granatum lectae*. Sp. 108, 13 fl. rh. *Buct du Pavillon pl. Siciliae et montium Aprutiorum*. Sect. II. Sp. 300 et 335, 35 und 39 fl. 6 kr. rh. *Perottet pl. Senegalenses*. Sp. 25 et 70, 3 fl. 30 kr. und 9 fl. 48 kr. rh. *Perottet pl. Pondicerianae*. Sp. 20 et 70, 3 fl. 24 kr. und 8 fl. 24 kr. rh. Von dieser letztern Sammlung sind nicht alle Arten bestimmt.

R. F. Hohenacker.

— Nieborow in Russisch-Polen, im April. — Die Flora hier ist wohl noch kaum durchsucht. Obwohl sie nicht uninteressant zu sein scheint, denn ich fand im vergangenen Jahre unter andern: *Senecio vernalis*, *S. paludosus*, *Potentilla norvegica*, *P. collina*, *Ranunculus casubicus*, *R. polyanthemos*, *R. paucistamineus*, *R. Lingua*, *Carex canescens*, *C. Buxbaumii*, *C. filiformis*, *C. hirta* in einer sehr schönen Form, *Leersia oryzoides*, *Glyceria plicata*, *Juncus atratus*, *J. alpinus*, *Viola stricta*, *Arbutus Uva ursi*, ein *Potamogeton*, dem *P. natans* sehr nahe stehend, vielleicht nur eine durch die Trockenheit des Standortes bedingte Form desselben, *Anemone patens*, *A. vernalis*, *Cnidium venosum*, *Cytisus ratisbonensis*, *Equisetum umbrosum* u. a.

A. Vocke.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftlicher Classe, am 19. März, wurden mehrere von Prof. Rochleder aus dem chemischen Laboratorium in Prag eingesendete Mittheilungen vorgetragen, unter andern über Substitution des Wasserstoffes in organischen Substanzen durch die Radicale der fetten Säuren. Es wird darauf hingedeutet, dass in den Pflanzen solche Substitutions-Producte durch den Lebensprocess der Pflanze gebildet werden, dass somit die Substitutionen ein Mittel sind, um eine grosse Anzahl in der Natur vorkommender Stoffe aus anderen Substanzen künstlich darzustellen. In einer zweiten Mittheilung handelt der Einsender von der Einwirkung des zweifach chromsauren Kali's auf organische Substanzen.

Er führt als Beispiel die Einwirkung dieser Substanz auf Kaffee-
gärbsäure an, welche damit ein in Wasser unlösliches, chromhaltiges
Oxydationsproduct liefert, das die für die Kaffeegärbsäure auf-
gestellte Formel zu bestätigen geeignet ist. Prof. Röchleder
beschreibt die Einwirkung der Salpetersäure auf Kaffeegärbsäure,
die mit der Bildung von Oxalsäure unter Entwicklung einer grossen
Menge von Blausäure endigt. Eine weitere Notiz betrifft das Vor-
kommen eines Pectinkörpers in den Blättern von *Tropaeolum majus*
und den Gehalt dieser Pflanze unter verschiedenen klimatischen Ver-
hältnissen an schwefelsaurem Kali, das nirgends in einer Pflanze in
solcher Menge bis jetzt beobachtet wurde. Weiters wird nach Ver-
suchen von L. Mayer bekannt gegeben, dass der Farbstoff der
Chinesischen Gelbschoten durch Säuren zerfällt und dabei Zucker
gibt, so wie auch einen echten Farbstoff, der schön goldgelb färbt.
Bekanntlich färben die Chinesen die Kleider der Mandarinen damit
gelb. Dass die Färbversuche mit diesem Farbematerial in Europa
häufig keine genügenden Resultate gaben, kommt daher, dass die
unzersetzte Verbindung kein echter Farbstoff ist. Aller Wahr-
scheinlichkeit nach ist der Farbstoff der Gelbschoten identisch mit dem
Farbstoff des Safran.

— In einer Versammlung der k. k. geographischen
Gesellschaft am 31. März eröffnete Secretär Foetterle die
Sitzung mit einem Antrage des Ausschusses, die Gesellschaft möge
dem in Gratz lebenden Doctor der Medicin Jos. Maly in besonde-
rer Anerkennung seiner für die Pflanzen-Geographie Oesterreichs
wichtigen botanischen Arbeiten ein Ehrengeschenk von 250 fl. voti-
ren. Dieser Antrag wurde von der zahlreichen Versammlung mit Ein-
stimmigkeit und grossem Beifall aufgenommen.

— Die Blumen-Ausstellung der k. k. Gartenbau-
Gesellschaft wird, um zur Jubelfeier der k. k. Landwirtschafts-
Gesellschaft beizutragen, statt im April erst vom 11. bis 17. Mai und
zwar im k. k. Augarten in einem eigens errichteten Gebäude
stattfinden. Das Programm wird für diesen Zweck erweitert werden. Da
es gilt den vielen fremden Gästen ein anschauliches Bild vor Augen zu
führen von der Liebe und Sorgfalt, welche der Horticulturn in Oester-
reich zugewendet wird, so lässt sich erwarten, dass die Einsendungen
zu dieser Ausstellung gewiss zahlreich sein werden.

Mittheilungen.

— In Frankreich macht die künstliche Trüffel-Erzeugung gute
Fortschritte. Man besäete zu diesem Zwecke den Boden mit Eicheln aus
einer Gegend, wo die Trüffeln besonders gut gedeihen. Im vierten Jahre
der Anpflanzung fand man bereits 3 Trüffeln, aber erst im sechsten Jahre
lang die eigentliche Ernte an, und man erntet jetzt etwa 30 Pfund im Jahr.

— Eschen neben Obstbäumen oder zwischen dieselben gepflanzt,
sind ein sicheres Mittel gegen Raupen, welche den Geruch, den dieser Baum
verbreitet, nicht ertragen.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 139-140